

Sehr geehrte Damen und Herren!

**Ich bin** ein betroffener Tabaktrafikanter und somit ein **Arbeitgeber in Österreich**. Durch oftmalige Kürzungen der Handelspannen und immer mehr hinzukommenden Verboten, welche die Raucher und Trafikanten Österreichs betreffen, fällt es mir immer schwerer das ÜBERleben meiner Angestellten zu gewährleisten. Dies betrifft jedoch jeden Trafikanten unseres Staates. Doch hängt nicht nur das Leben der Trafikanten und Angestellten mit zugehöriger Familie an jenem dünnen Faden, sondern auch die Steuereinnahmen des Staates, mit welchen ALLE Österreicher versorgt werden (Arbeitslosengelder, Familienbeihilfe, Kinderbeihilfe, Wohnbeihilfen, Pensionen, Finanzierungsgelder aller Gebiete und Ministerien usw).

Wir hören und sehen uns Gesetzesentwürfe und dergleichen Ihrerseits an, überdenken und hinterfragen jene aus Ihrer Sicht genauso wie aus unserer Sicht. Seien Sie bitte genauso fair und versetzen Sie sich in unsere Lage, lesen diesen und jeden anderen Brief aufrichtig und ehrlich durch und urteilen Sie erst dann, nachdem sie jede Sichtweise bedacht haben.

Zur Zeit bin ich noch Steuerzahler und meine Familie lebt von meiner Trafik. Ich liege also der öffentlichen Hand nicht auf der Tasche.

Nun frage ich Sie: „Wo glauben Sie, werde ich in ein paar Jahren stehen, wenn man durch immer mehr Vorschriften, Gesetzesnovellen, Steuerbelastungen etc. mir die Möglichkeit nimmt, mich selbst zu erhalten. Ich finde, 15 Jahre ohne einen Urlaub ist ein eng genug geschnürter Gürtel. Noch enger schnüren kann meine Gesundheit gefährden und würde den Steuertopf belasten.“

Hiermit möchte ich von **meinem Recht** Gebrauch machen, zum Ministerialentwurf der Novelle des Tabakgesetzes zur Implementierung der TPD II (179/ME) folgende Stellungnahme abzugeben:

### **Verbot Kautabak**

Aus unterschiedlichen, nicht fundierten Gründen soll das **Inverkehrbringen von Kautabak** lt. dem neuen Tabakgesetz künftig **verboten** werden. Dieses Verbot sieht allerdings **Österreich als einziges (!!!) EU-Land** vor, in allen anderen EU-Ländern ist Kautabak als legales Produkt weiterhin erlaubt.

Die Konsumenten werden ihren Kautabak also **weiterhin erwerben** können, allerdings erfolgt dies im **Ausland**. Österreich wird dadurch benachteiligt, mit **wirtschaftlichen Auswirkungen** auf uns Trafikanten und **steuerlichen Ausfällen** für Österreich im gesamten.

## Öffentliche Verwendung „Rauchring“

Eine Verschärfung im neuen Tabakgesetz sieht vor, dass alle mit der Tabakbranche verbundenen Unternehmen (Trafiken, Industrie, Zulieferer etc.) **künftig wohl ihren eigenen Firmennamen/ihr Logo nicht mehr verwenden dürfen**. Es muss **klargestellt** werden, dass die **Nennung** der Trafik, Rauchring/Altstadtschild sowie Firmennamen etwa bei Kooperationen im sozialen, kulturellen oder karitativen Bereich **weiterhin möglich** sind!

Wir Trafikanten müssen weiterhin unsere Nebenartikel z.B. mit dem Satz „Erhältlich in ihrer Trafik“ bewerben können.

## Verbot Versandhandel

Das neue Tabakgesetz sieht vor, den **Versandhandel** an den Verbraucher auch von sogenannten „**verwandten Erzeugnissen**“ (z.B. E-Zigarette) zu **untersagen**. Dieses Vorhaben **begrüßen wir ausdrücklich**: Vor allem der **Jugendschutz** kann nur durch die persönliche Bedienung **überwacht** und **sichergestellt** werden.

Daher meine **zentralen Forderungen**:

- **NEIN** zum Verbot des Kautabaks!
- **NEIN** zu den überschießenden Verordnungsermächtigungen!
- **KLARSTELLUNG** zur weiterhin öffentlichen Verwendung des Rauchrings!
- **JA** zum Verbot des Online- und Versandhandels für verwandte Erzeugnisse!

**BITTE nehmen Sie uns NICHT die LEBENSGRUNDLAGE!** Bitte sorgen SIE, dass wir trotz Steuererhöhung die **Handelsspannen** behalten oder bekommen, die wir **zum ÜBERLEBEN** brauchen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Gmoser

Tabak-Trafik

Hauptplatz 29

8570 Voitsberg